

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

## Studie D21-Digital-Index zeigt: Deutsche Gesellschaft wird digitaler – aber steht der Digitalisierung skeptischer gegenüber

- Künstliche Intelligenz (KI), ChatGPT und Co.: Schon jede\*r Dritte nutzt KI-Dienste, doch kompetenter Umgang fällt vielen noch schwer
- Wohlstand und Digitalisierung: Nur gut jede\*r Zweite sieht eigene\*n Arbeitgeber\*in im digitalen Wandel (inter-)national gut aufgestellt
- Resilienz in digitaler Transformation nimmt in fast allen Bevölkerungsgruppen ab
- Großteil der Bürger\*innen in der digitalen Welt angekommen: Digital-Index-Wert bei 58 von 100 Punkten
- Bürger\*innen gespalten in ihrer Einstellung zur Digitalisierung: 52 Prozent sind eher skeptisch, nur 47 Prozent sind aufgeschlossen

**Berlin, 15. Februar 2024.** Der D21-Digital-Index erhebt jährlich, wie digital die deutsche Gesellschaft ist und wie resilient sie für die Zukunft aufgestellt ist. Deutlich wird auch in diesem Jahr: Der Großteil der Menschen in Deutschland hat an der digitalen Welt teil und kann ihre Möglichkeiten selbstbestimmt für sich nutzen. Das belegt der diesjährige Digital-Index-Wert von 58 von 100 Punkten (+1 zum Vorjahr). Gleichzeitig sinkt jedoch die Resilienz, also die Fähigkeit, zukünftig mit dem digitalen Wandel Schritt zu halten. Dies liegt vor allem daran, dass diejenigen Facetten einer positiven Grundeinstellung zum digitalen Wandel abnehmen, die für die Resilienz in diesem Wandel besonders relevant sind. Die Bürger\*innen teilen sich in zwei Lager, wenn es um die Digitalisierung geht: diejenigen, die ihr eher skeptisch bis distanziert gegenüberstehen (52 Prozent) und diejenigen, die ihr eher offen und optimistisch entgegenblicken (47 Prozent). Eine zunehmende Ablehnung und der Rückzug aus dem digitalen Fortschritt stellen jedoch eine Gefahr für die Zukunftsfähigkeit von Bürger\*innen, Wirtschaft und Staat gleichermaßen dar. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie D21-Digital-Index der Initiative D21 e. V., durchgeführt von Kantar.

### Digitalisierung unabdingbar für Erhalt des Wohlstands

Der D21-Digital-Index zeigt die Rolle der Digitalisierung für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und den Wohlstand auf. „*Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie trägt maßgeblich dazu bei, dass Deutschland ein starker Wirtschaftsstandort bleibt*“, kommentiert Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz die Studien-Ergebnisse. „*Inbesondere in Zeiten von starkem internationalem Wettbewerb ist die Digitalisierung zentral für eine starke Wirtschaft von KMU bis zum globalen Player. Dabei ist eine Offenheit für technologischen Fortschritt wichtig, um Innovationen voranzubringen und zu nutzen, damit in Deutschland Beschäftigungschancen und Wohlstand erhalten bleiben können.*“

Eine große Herausforderung dabei ist der sogenannte „Vogel-Strauß-Effekt“: Zwar gehen 76 Prozent der Berufstätigen davon aus, dass die Veränderungen durch die Digitalisierung bis 2035 auch zum Wegfall von Tätigkeiten oder ganzen Berufen führen werden. Dass dies den eigenen Job betreffen könnte, glauben allerdings nur 23 Prozent. Die Notwendigkeit zur eigenen Weiterentwicklung wird also vielfach unterschätzt. 43 Prozent der Berufstätigen sehen die Unternehmen in der Pflicht, ihre Mitarbeitenden durch Weiterbildungen auf die Anforderungen des digitalen Wandels vorzubereiten. Der Anteil derer, die solche von den Arbeitgeber\*innen finanzierten Angebote nutzen, stagniert jedoch seit Jahren auf einem geringen Niveau (2023: 18 Prozent). Dadurch sinken perspektivisch die

Beschäftigungschancen in einer immer digitaleren Arbeitswelt, denn schon heute geben 61 Prozent an, digitale Kenntnisse und Fähigkeiten im eigenen Beruf zu benötigen. Pessimistischer als noch im Vorjahr blicken die Berufstätigen auf die Maßnahmen, die in der eigenen Organisation ergriffen werden, um mit dem digitalen Wandel national wie international mithalten zu können. Nur noch 54 Prozent glauben, dass diese ausreichen werden (-4 Prozentpunkte). Auch das Vertrauen in das Bildungssystem sinkt: Dass Schulen die notwendigen digitalen Kompetenzen vermitteln, um zukünftig international mithalten zu können, glauben nur 28 Prozent der Bürger\*innen – 2019 waren es noch 36 Prozent.

### **Künstliche Intelligenz: Große Chancen, große Risiken**

Eine KI-Innovation prägte Gesellschaft und Diskurs 2023 besonders: ChatGPT. Fast jede\*r Fünfte hat ChatGPT bereits im ersten halben Jahr nach Start genutzt. Damit wurde das Potenzial von KI für die Menschen innerhalb kürzester Zeit unmittelbar erlebbar. 47 Prozent nutzten die Anwendung zur Erstellung von Texten und zum kreativen Schreiben – aber mit 43 Prozent nutzte ein hoher Anteil ChatGPT auch als Suchmaschine bzw. zur Informationsbeschaffung, was nicht immer verlässliche Ergebnisse liefert.

Zur Entwicklung der KI und deren Bedeutung für die Gesellschaft betont D21-Präsident Marc Reinhardt: *„Die Künstliche Intelligenz wird eine entscheidende Rolle spielen, um den Wohlstand unseres Landes zu sichern. Im Angesicht von globaler Konkurrenz, demografischem Wandel und Fachkräftemangel kann sie von großer Bedeutung sein, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Es liegt in der Verantwortung der Entscheider\*innen in Politik und Wirtschaft, die Möglichkeiten der KI strategisch zu nutzen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Die rasante Entwicklung der generativen KI fordert private und öffentliche Anbieter\*innen von Aus- und Weiterbildung heraus: Ganze Berufsbilder werden wegfallen oder sich verändern, neue Berufe werden entstehen. Entscheidend für unseren zukünftigen Wohlstand wird es sein, dass wir diese Entwicklungen entschlossen zu unseren Chancen machen und selbst gestalten.“*

### **Eine digital resiliente Gesellschaft als politisches Zielbild**

Die Gesellschaft bewegt sich einerseits souveräner in der zunehmend digitalisierten Welt (Digital-Index liegt bei 58 von 100 Punkten, +1 zum Vorjahr), andererseits stagniert die Offenheit gegenüber der Digitalisierung und nimmt in einigen Gruppen sogar spürbar ab. Es zeigt sich eine neue digitale Spaltung in diejenigen, die den Wandel annehmen und denjenigen, die sich distanzieren: *„Unsere Welt wird zukünftig noch viel digitaler. Resilienz im digitalen Wandel wird daher zu einer ‚Superkraft‘ der Zukunft. Unsere Studie zeigt die Bedeutung digitaler Basiskompetenzen für die Resilienz. Es braucht niederschwellige Bildungsangebote in den Bildungseinrichtungen, im Beruf oder auch im Seniorenheim, um diese Kompetenzen überall zu entwickeln“*, so Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der Initiative D21.

Der D21-Digital-Index zeigt auf, dass gerade Bürger\*innen mit niedriger formaler Bildung und mit geringem Einkommen unterdurchschnittlich gut für die digitale Welt gewappnet sind und sich auch häufiger überfordert fühlen. *„Dem unumgänglichen digitalen Wandel positiv zu begegnen und sich anzupassen, wird immer mehr zu einer Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe. Die Politik sollte dringend ein Zielbild für eine digital resiliente Gesellschaft entwickeln, dieses Zielbild anhand messbarer Kriterien begleiten und mit Maßnahmen steuern, um möglichst alle Menschen fit für die Zukunft zu machen“*, formuliert Müller den Auftrag an die Politik.

---

**Pressekontakt****Initiative D21 e. V.**

Roland Dathe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 767 5853-57

[presse@initiated21.de](mailto:presse@initiated21.de)

---

**Über die Studie D21-Digital-Index**

Der D21-Digital-Index 2023/2024 ist eine repräsentative Studie der Initiative D21, durchgeführt von Kantar. Sie erfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten (Strukturbefragung n=33.578 / Vertiefungsbefragung n=6.455) und erfolgt durch computergestützte persönliche mündliche Interviews (CAPI) und computergestützte Online-Interviews (CAWI). Die Strukturbefragung fand zwischen August 2022 und Juli 2023 statt, die Vertiefungsbefragung im Juli 2023.

Die Studie ist finanziert durch eine Partnerschaft aus öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen. Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz // Premiumpartner\*innen: aconium GmbH, Atruvia AG, Deloitte Consulting GmbH, HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH, ING Deutschland, Telefónica Germany GmbH & Co OHG // Classic Partner\*innen: BARMER, Bertelsmann Stiftung, Capgemini Deutschland GmbH, CHG-MERIDIAN AG, Materna Information & Communications SE, Microsoft Deutschland GmbH // Unterstützer\*innen: 365 Sherpas GmbH, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutsche Telekom AG, Didacta Verband e. V. – Verband der Bildungswirtschaft, Haufe Group SE, Hochschule Darmstadt University of Applied Science, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V., KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Landesbetrieb IT.Niedersachsen, mc-quadrat Markenagentur und Kommunikationsberatung e. K., PwC Strategy& (Germany) GmbH

**Über die Initiative D21 e. V.**

Die „Initiative D21“ ist Deutschlands größtes gemeinnütziges Netzwerk für die Digitale Gesellschaft. Sie wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, die digitale Spaltung der Gesellschaft zu verhindern, und setzt sich bis heute zum Ziel, dass alle Menschen bestmöglich von der Digitalisierung profitieren. Gemeinsam mit einem großen Netzwerk bestehend aus rund 140 Mitgliedsunternehmen und -organisationen aus allen Branchen, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft sowie mit politischen Partner\*innen aus Bund und Ländern beleuchtet die Initiative D21 die gesellschaftlichen Herausforderungen des digitalen Wandels. Sie liefert jährliche Lagebilder und stößt Debatten an, um die Zukunft der Digitalen Gesellschaft sinnvoll zu gestalten. Mehr unter [www.initiated21.de](http://www.initiated21.de)

**Über Kantar**

Kantar ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Marketingdaten und -analysen und ein unverzichtbarer Partner für die erfolgreichsten Unternehmen der Welt. Kantars Ziel ist es, gemeinsam mit seinen Kunden deren Marke noch besser zu verstehen, um innovative Marketingstrategien zu entwickeln und die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Dabei werden aussagekräftige Daten über menschliches Verhalten und Einstellungen mit fundiertem Fachwissen und zukunftsweisenden Analyseverfahren kombiniert. [Kantar](https://www.kantar.com) – Shape your brand future.